

Antrag Nr. 0002/2006/AN  
Antragsteller: SPD-Fraktion  
Antragsdatum: 18.01.2006

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, OB-Referat - Agenda-Büro

### Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit

## Antrag

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	16.02.2006	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	05.04.2006	N		
Gemeinderat	27.04.2006	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

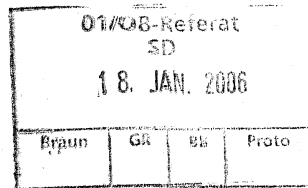
Antrag Nr. 0002/2006/AN



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Berghelmer Str. 88, 69115 Heidelberg

Oberbürgermeisterin  
der Stadt Heidelberg  
Frau Beate Weber  
- Rathaus -  
69117 Heidelberg



Werner Brants  
Karl Emer  
Thomas Krcaj  
Reiner Nimis  
Margrit Nissen  
Roger Schladitz  
Dr. Anke Schuster  
Imtraud Spinnler  
Lore Vogel  
Dr. Karin Werner-Jensen

Berghelmer Str. 88  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221-166767  
Telefax 06221-619808  
e-mail:  
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de  
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum: 18.01.05

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir gem. § 24 der Gemeindeordnung eine Sachstandsinformation zu folgendem Thema:

**Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit**

- Bericht der Verwaltung
- Diskussion und Aussprache

**Begründung:**

Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit werden auch in Deutschland verkauft. Ob Orangensaft, Tee, Kaffee, Kakao, Fußbälle, Turnschuhe, Kleidung, Teppiche, Spielzeug oder Natursteine, in all diesen und weiteren Waren kann Kinderarbeit stecken.

Mit politischem Willen und rechtlichen Regelungen gelingt es, Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit auszugrenzen. Die schlimmsten Formen der Kinderarbeit stellen klare Verstöße gegen die Menschenrechte dar, auf deren Wahrung sich die Gemeinschaft mit Ratifizierung der ILO-Konvention 182 verpflichtet hat.

Unsere Stadt kann über das Beschaffungswesen dieser Verpflichtung nachkommen. Außerdem sieht das deutsche Vergaberecht vor, dass nicht das billigste, sondern das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag erhalten soll. Prof. Dr. Jan Ziekow - einer der führenden deutschen Verwaltungsjuristen - empfiehlt, die besonderen Zuschlagskriterien in den kommunalen Vergaberichtlinien entsprechend zu formulieren und anzuwenden.

**Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.**

gez. SPD-Fraktion